

3. Analyse Ihrer Versicherungs- gesellschaft

Sie haben sich bei Ihrer Versicherung für die Heidelberger Lebensversicherung entschieden.

3.1 Allgemeine Informationen

Die Heidelberger Lebensversicherung AG ist aus der MLP Lebensversicherung AG hervorgegangen und gehört seit September 2005 der HBOS-Gruppe an. Sie hat die Rechtsform einer Aktiengesellschaft und hat ihren Sitz in Heidelberg. Zum Produktangebot gehören fondsgebundene Lebensversicherungen, Berufsunfähigkeitsversicherungen und Rentenversicherungen.

Der Marktanteil bezogen auf den Versicherungsbestand betrug ca. 0,97 % im Jahr 2010. Sie verwaltete laut Geschäftsbericht 2010 ca. 25.008 Mio. EUR Bestandsvolumen (Gesamtmarkt ca. 2.571 Mrd. EUR).

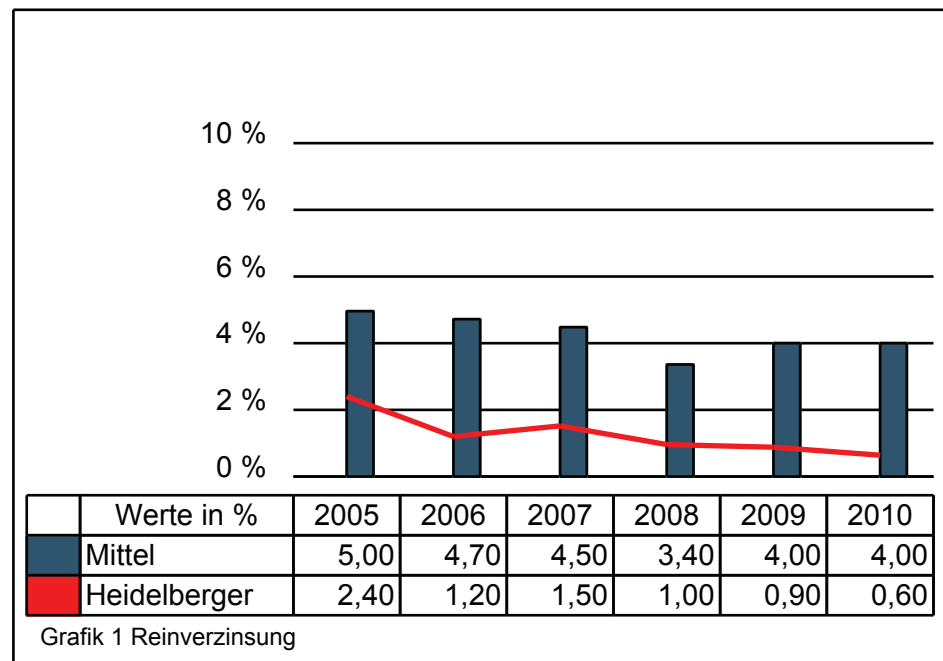
3,0 % des Versicherungsbestandes 2010 waren Neugeschäft (743 Mio. €). Es wurde ein Jahresüberschuss von 6,8 % der verdienten Bruttobeiträge (691 Mio. €) erzielt.

3.2 Reinverzinsung der Kapitalanlagen

Die Reinverzinsung der Kapitalanlagen gibt an, wie hoch die erzielte Rendite der Kapitalanlagen ist, die die Versicherungsgesellschaften nach Abzug der Kosten erzielen konnten.

In dieser Analyse wird das arithmetische Mittel der Reinverzinsung zu Anfang und Ende des jeweiligen Jahres verwendet.

Ein hoher Wert ist grundsätzlich positiv zu bewerten. Eine einmalig hohe Verzinsung der Kapitalanlagen ist indes kein hinreichendes Indiz für die Güte der Kapitalanlagen eines Versicherungsunternehmens. Um die Effekte allgemeiner konjunktureller Trends zu berücksichtigen, gilt es, die Entwicklung über mehrere Jahre zu betrachten:



Ergebnis im Vergleich zum Mittel:

schlechter als Mittel

FAZIT über 6 Jahre

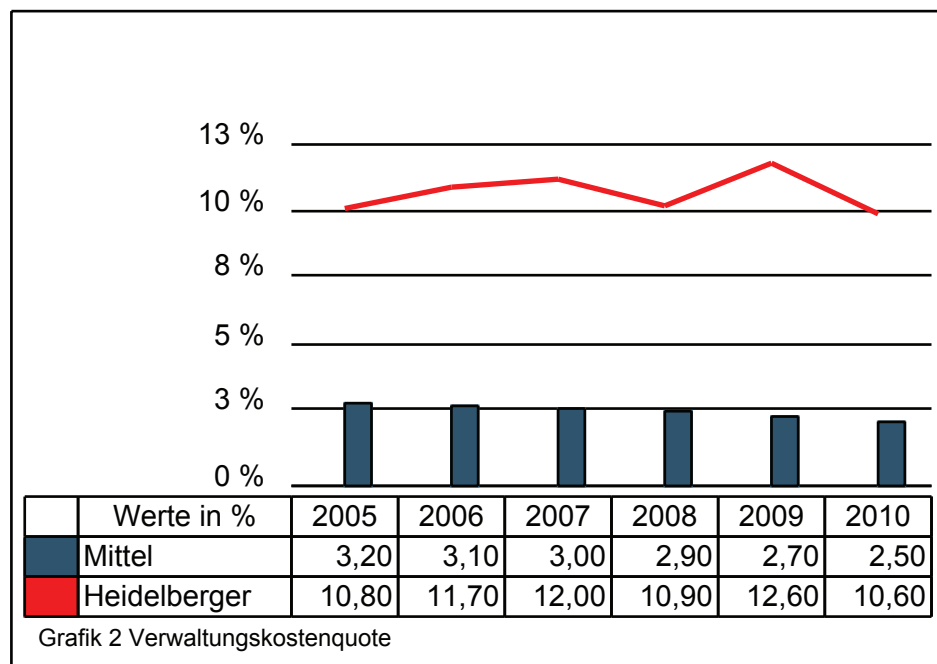
Ihre Versicherung hat langfristig im Vergleich zum Mittel eine insgesamt schlechtere Reinverzinsung mit ihren Kapitalanlagen erzielt.

3.3 Verwaltungskosten -Quote

Die Verwaltungskostenquote entspricht den reinen Verwaltungsaufwendungen der Versicherungsgesellschaften in Prozent zu den verdienten Bruttobeiträgen des Unternehmens. Die Abschlusskosten der Gesellschaften sind darin nicht enthalten.

Die Abschlusskosten sind in der Regel der höhere Kostenfaktor eines Versicherungsunternehmens. Sie lassen sich aber nicht uneingeschränkt Gesellschaftsübergreifend vergleichen, da Unternehmen mit einer positiven Neugeschäftbilanz eine ungleich höhere Abschlusskostenquote aufweisen, als stagnierende Unternehmen. Eine positive Wachstumsbilanz soll den Unternehmen damit nicht zum Nachteil gereicht werden.

Grundsätzlich ist eine niedrige Verwaltungskostenquote als positiv zu bewerten.



Ergebnis im Vergleich
zum Mittel:

schlechter als Mittel

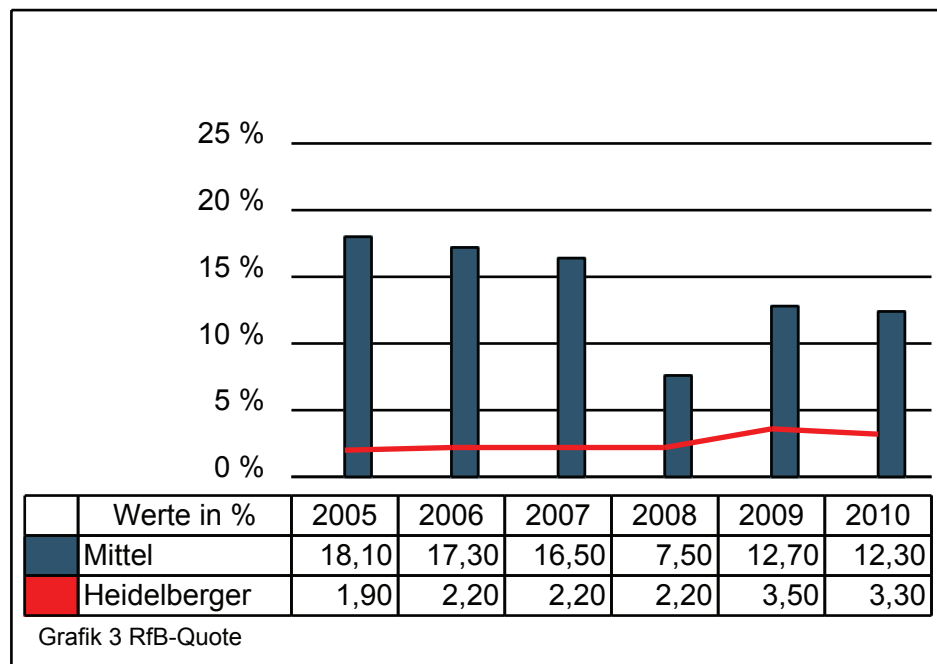
FAZIT über 6 Jahre

Ihre Versicherung hat langfristig im Vergleich zum Mittel eine insgesamt schlechtere Verwaltungskostenquote.

3.4 RfB-Quote

Die RfB-Quote entspricht den Aufwendungen der Versicherungsunternehmen für Beitragsrückerstattungen in Prozent der verdienten Brutto-Beiträge.

Eine hohe RfB-Quote ist positiv zu bewerten. Die Einnahmen aus diesen Rücklagen werden je nach Versicherungstarif in Form von Beitragsrückerstattungen oder zusätzlichen Gewinnausschüttungen an die Versicherungsnehmer weitergegeben.



Ergebnis im Vergleich
zum Mittel:

schlechter als Mittel

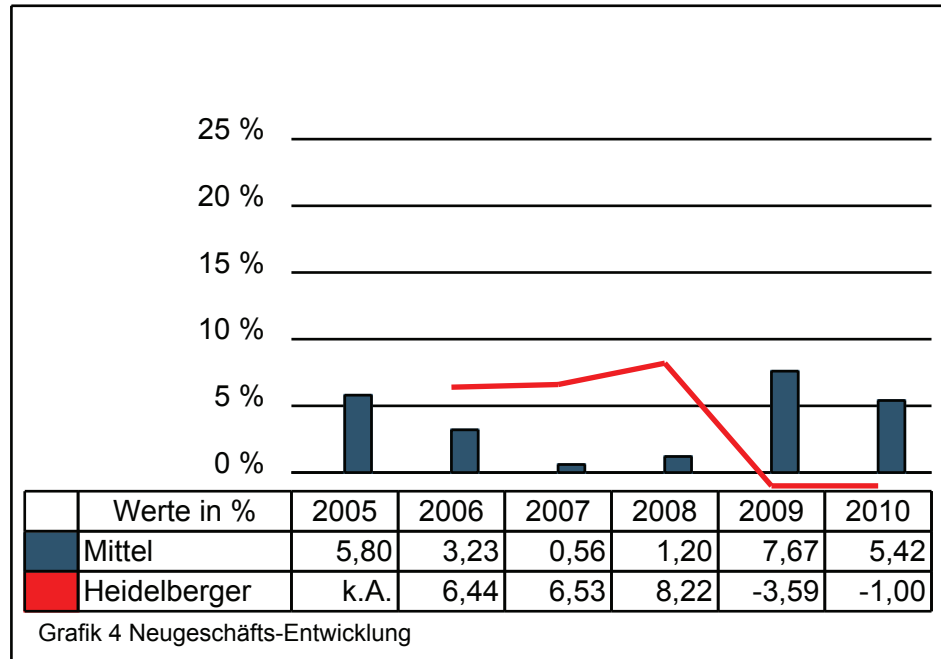
FAZIT über 6 Jahre

Ihre Versicherung hat langfristig im Vergleich zum Mittel eine insgesamt schlechtere RfB-Quote.

3.5 Beitrags- wachstum

Dieser Wert errechnet sich aus der Differenz der verdienten Bruttoeinnahmen im betreffenden Jahr, bezogen auf das Vorjahr in Prozent.

Ein über mehrere Jahre anhaltendes Wachstum einer Versicherungsgesellschaft, ist grundsätzlich ein Indiz für die positive Entwicklung einer Gesellschaft. Allgemeine konjunkturelle Entwicklungen können jedoch die Statistik verfälschen. Von guten wirtschaftlichen Rahmenbedingungen können auch schwächere Gesellschaften profitieren und umgekehrt. Es gilt demnach den Branchenschnitt zu betrachten.



Ergebnis im Vergleich
zum Mittel:

besser als Mittel

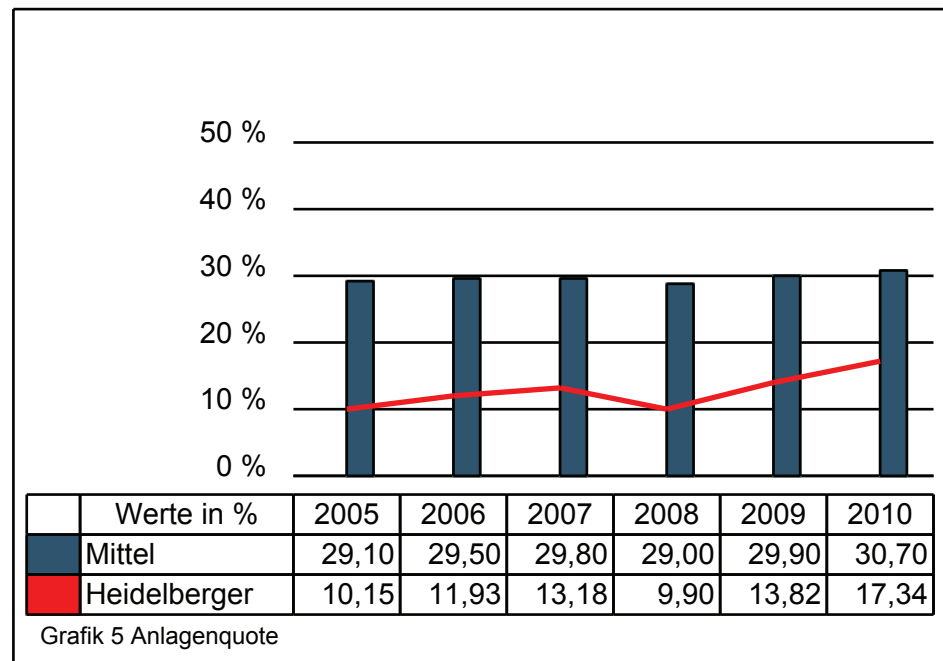
FAZIT über 6 Jahre

Ihre Versicherung hat langfristig im Vergleich zum Mittel eine insgesamt bessere Neugeschäftsentwicklung.

3.6 Anlagen- Quote

Dieser Wert errechnet sich aus dem Verhältnis des Bestands an Kapitalanlagen zum Versicherungsbestand am Ende des Geschäftsjahres in Prozent.

Um die Vergleichbarkeit der Versicherungsgesellschaften untereinander zu gewährleisten, wird der absolute Wert der Kapitalanlagen in Relation zur Unternehmensgröße gesetzt. Keine Information liefert dieser Wert über die Art der getätigten Investition, d.h. ob das jeweilige Unternehmen konservativ mit geringen, aber weitestgehend sicheren Renditen oder eher risikofreudig mit hohen Renditeerwartungen investiert.



Ergebnis im Vergleich
zum Mittel:

schlechter als Mittel

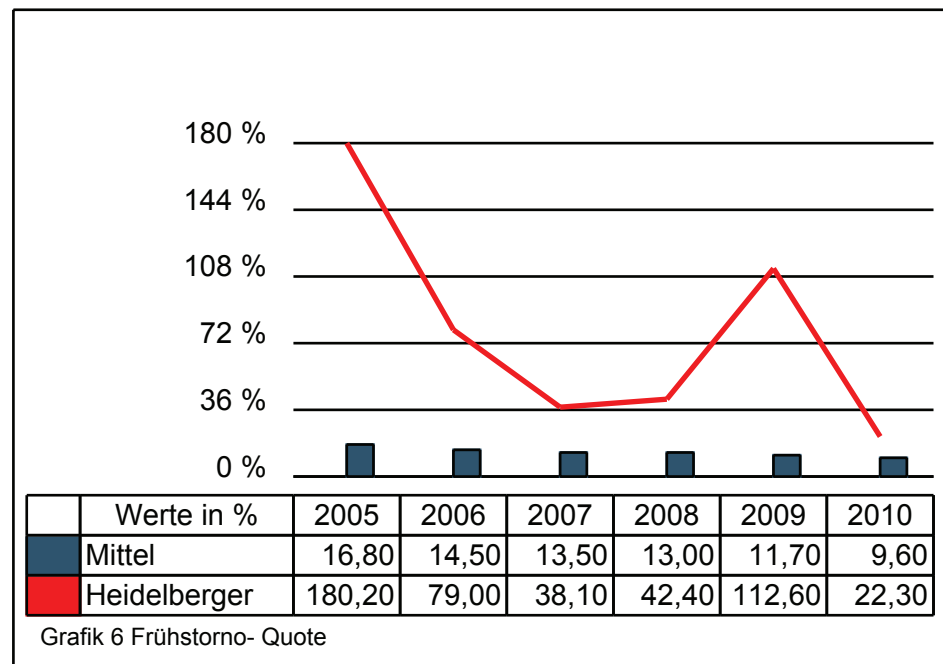
FAZIT über 6 Jahre

Ihre Versicherung hat langfristig im Vergleich zum Mittel eine insgesamt schlechtere Anlagen-Quote.

3.7 Frühstorno-Quote

Die Frühstornoquote wird in Prozent des eingelösten Neugeschäfts angegeben. Positiv ist eine möglichst niedrige Frühstornoquote. Sie ist insbesondere ein Indiz für die Kundenzufriedenheit mit der jeweiligen Gesellschaft und lässt somit Rückschlüsse auf die Beratungsleistung des Vertriebs zu.

Frühstornos verursachen überproportionale Kosten in Verwaltung und Vertrieb und senken den Ertrag. Diese Gelder stehen nicht für Investitionen in gewinnbringende Kapitalanlagen zur Verfügung.



Ergebnis im Vergleich
zum Mittel:

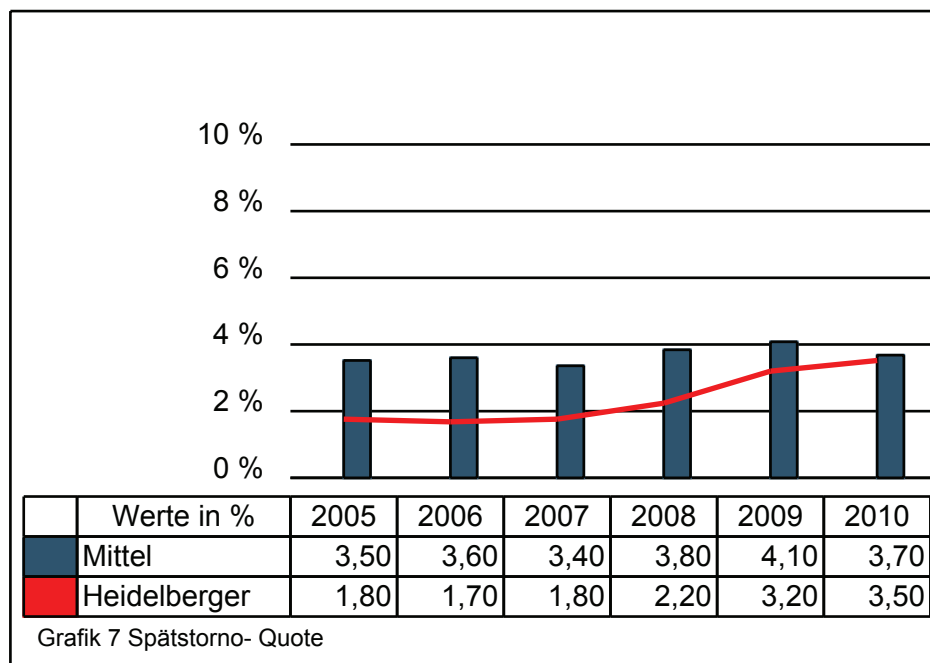
schlechter als Mittel

FAZIT über 6 Jahre

Ihre Versicherung hat langfristig im Vergleich zum Mittel eine insgesamt schlechtere Frühstornoquote.

3.8 Spätstorno-Quote

Die Spätstornoquote bezieht sich auf den Anfangsbestand der Gesellschaften. Diese Stornoquote lässt damit Rückschlüsse auf die längerfristige Kundenzufriedenheit zu. Ein niedriger Wert ist positiv zu bewerten.



Ergebnis im Vergleich
zum Mittel:

besser als Mittel

FAZIT über 6 Jahre

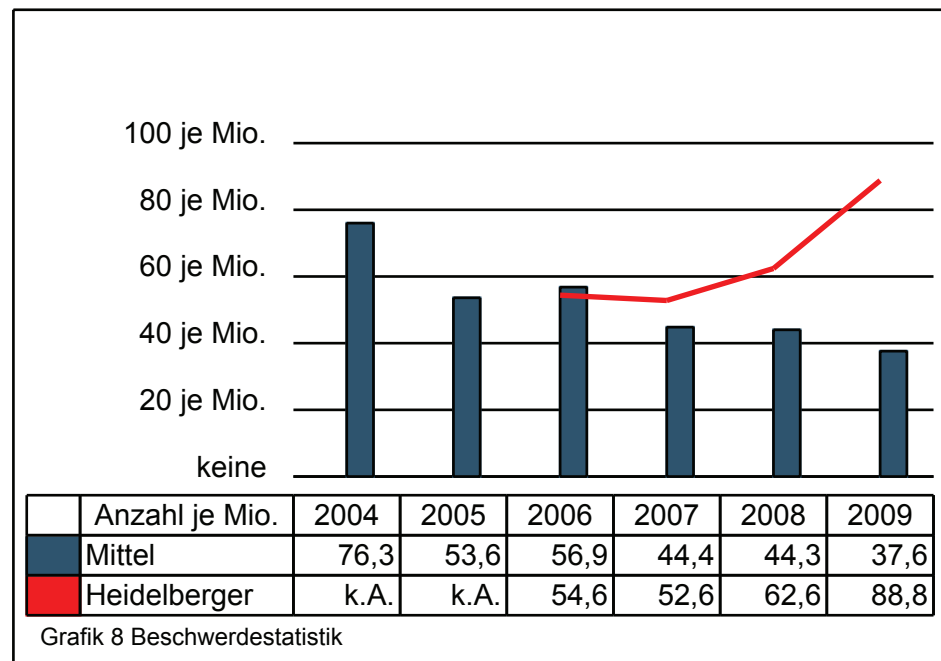
Ihre Versicherung hat langfristig im Vergleich zum Mittel eine insgesamt bessere Spätstorno-Quote.

3.9 Beschwerde-Statistik

Dieser Quotient wird aus der Anzahl der vorhandenen Versicherungsverhältnisse und der bei der BaFin eingegangenen Beschwerden ermittelt.

Aufgrund der allgemein geringen Anzahl an Beschwerden je Versicherer, wird der Wert bezogen auf 1 Million Versicherungsverhältnisse angegeben.

Ein fortlaufend hoher Wert lässt auf unzufriedene Kunden schließen und ist demnach negativ zu bewerten.



Ergebnis im Vergleich zum Mittel:

schlechter als Mittel

FAZIT über 6 Jahre

Ihre Versicherung hat langfristig im Vergleich zum Mittel eine insgesamt schlechtere Beschwerden-Quote.

4. Ergebnis der Analyse

Nach den uns vorliegenden Daten haben wir auf den vorigen Seiten sowohl Ihre Versicherungsgesellschaft als auch Ihren Vertrag nach objektiv nachprüfbaren Faktoren analysiert.

Dies ergab folgende Ergebnisse:

Reinverzinsung	Schlechter als Mittel
Verwaltungskostenquote	Schlechter als Mittel
RfB-Quote	Schlechter als Mittel
Neugeschäfts-Entwicklung	Besser als Mittel
Anlagenquote	Schlechter als Mittel
Frühstorno- Quote	Schlechter als Mittel
Spätstorno- Quote	Besser als Mittel
Beschwerdestatistik	Schlechter als Mittel

Ihre Versicherungsgesellschaft kann demnach im Durchschnitt mit "Schlechter als Mittel" bewertet werden. Die Kennzahlen wurden nicht gewichtet, sondern identisch bewertet. Präferieren Sie bestimmte Kennzahlen, kann sich dies auf das Gesamtergebnis auswirken.

5. Informationen zu den Kennzahlen

Allgemein

Die Analyse von Unternehmen anhand ausgewählter Bilanzkennzahlen dient dazu, allgemeine Aussagen über die Wirtschaftskraft ausgewählter Unternehmen im Vergleich zueinander zu tätigen. Allgemein sind bei der Bewertung von Unternehmen anhand von Kennzahlen einige Grundsätze zu beachten.

Die Betrachtung einer einzelnen Kennzahl lässt keine hinreichenden Rückschlüsse auf die allgemeine wirtschaftliche Stärke des Unternehmens zu. Auch bei der Betrachtung mehrerer Kennzahlen kann kein Anspruch auf die Vollständigkeit der Analyse abgeleitet werden.

Bilanzkennzahlen sollten nach Möglichkeit über einen Zeitraum von mehreren Jahren betrachtet werden, um falsche Rückschlüsse durch einmalige "Ausreißerwerte" zu vermeiden. Neugegründete Unternehmen weisen häufig sprunghafte Veränderungen in ihren Kennzahlen auf, was die Vergleichbarkeit zu etablierten Unternehmen einschränkt. Ähnliches gilt für besonders kleine Unternehmen.

Die einzelnen Kennzahlen

Reinverzinsung der Kapitalanlagen

Die Reinverzinsung der Kapitalanlagen gibt an, wie hoch die erzielte Rendite der Kapitalanlagen ist, die die Versicherungsgesellschaften nach Abzug der Kosten erzielen konnten. In dieser Analyse wird das arithmetische Mittel der Reinverzinsung zu Anfang und Ende des jeweiligen Jahres verwendet.

Die Daten basieren auf den Angaben in den veröffentlichten Geschäftsberichten der jeweiligen Gesellschaften oder auf den Statistiken der BaFin.

Der Durchschnitt der TOP-Gruppe errechnet sich aus dem arithmetischen Mittel der 10 besten Gesellschaften im Betrachtungszeitraum mit bedeutendem Marktanteil. Der Branchendurchschnitt entspricht dem arithmetischen Mittel aller bewerteten Gesellschaften im Betrachtungszeitraum.

Verwaltungskosten-Quote

Die Verwaltungskostenquote einer Versicherungsgesellschaft berechnet sich aus den Verwaltungsaufwendungen im Verhältnis zu den Verdienten Bruttobeiträgen.

Die Daten basieren auf den Angaben in den veröffentlichten Geschäftsberichten der jeweiligen Gesellschaften oder auf den Statistiken der BaFin.

Der Durchschnitt der TOP-Gruppe errechnet sich aus dem arithmetischen Mittel der 10 besten Gesellschaften im Betrachtungszeitraum mit bedeutendem Marktanteil. Der Branchendurchschnitt entspricht dem arithmetischen Mittel aller bewerteten Gesellschaften im Betrachtungszeitraum.

RfB-Quote

Die RfB-Quote entspricht den Aufwendungen der Versicherungsunternehmen für Beitragsrückerstattungen in Prozent der verdienten Brutto-Beiträge.

Die Daten basieren auf den Angaben in den veröffentlichten Geschäftsberichten der jeweiligen Gesellschaften oder auf den Statistiken der BaFin.

Der Durchschnitt der TOP-Gruppe errechnet sich aus dem arithmetischen Mittel der 10 besten Gesellschaften im Betrachtungszeitraum mit bedeutendem Marktanteil. Der Branchendurchschnitt entspricht dem arithmetischen Mittel aller bewerteten Gesellschaften im Betrachtungszeitraum.

Beitragswachstum

Dieser Wert errechnet sich aus der Differenz der verdienten Bruttoeinnahmen im betreffenden Jahr, bezogen auf das Vorjahr in Prozent.

Die Daten basieren auf den Angaben in den veröffentlichten Geschäftsberichten der jeweiligen Gesellschaften oder auf den Statistiken der BaFin.

Der Durchschnitt der TOP-Gruppe errechnet sich aus dem arithmetischen Mittel der 10 besten Gesellschaften im Betrachtungszeitraum mit bedeutendem Marktanteil. . Ausgeschlossen wurden Unternehmen deren hohe prozentuale Wachstumsrate sich durch einen geringen Bezugswert erklären lässt, z.B. neu gegründete Unternehmen. Der Branchendurchschnitt entspricht dem arithmetischen Mittel aller bewerteten Gesellschaften im Betrachtungszeitraum.

Anlagen-Quote

Dieser Wert errechnet sich aus dem Verhältnis des Bestands an Kapitalanlagen zum Versicherungsbestand am Ende des Geschäftsjahres in Prozent.

Die Daten basieren auf den Angaben in den veröffentlichten Geschäftsberichten der jeweiligen Gesellschaften oder auf den Statistiken der BaFin.

Der Durchschnitt der TOP-Gruppe errechnet sich aus dem arithmetischen Mittel der 10 besten Gesellschaften im Betrachtungszeitraum mit bedeutendem Marktanteil. Der Branchendurchschnitt entspricht dem arithmetischen Mittel aller bewerteten Gesellschaften im Betrachtungszeitraum.

Frühstorno-Quote

Die Frühstornoquote wird in Prozent des eingelösten Neugeschäfts angegeben.

Die Daten basieren auf den Angaben in den veröffentlichten Geschäftsberichten der jeweiligen Gesellschaften oder auf den Statistiken der BaFin.

Der Durchschnitt der TOP-Gruppe errechnet sich aus dem arithmetischen Mittel der 10 besten Gesellschaften im Betrachtungszeitraum mit bedeutendem Marktanteil. Der Branchendurchschnitt entspricht dem arithmetischen Mittel aller bewerteten Gesellschaften im Betrachtungszeitraum.

Spätstorno-Quote

Die Spätstornoquote wird in Prozent des Anfangsbestandes angegeben.

Die Daten basieren auf den Angaben in den veröffentlichten Geschäftsberichten der jeweiligen Gesellschaften oder auf den Statistiken der BaFin.

Der Durchschnitt der TOP-Gruppe errechnet sich aus dem arithmetischen Mittel der 10 besten Gesellschaften im Betrachtungszeitraum mit bedeutendem Marktanteil. Der Branchendurchschnitt entspricht dem arithmetischen Mittel aller bewerteten Gesellschaften im Betrachtungszeitraum.

Beschwerdestatistik

Dieser Quotient wird aus der Anzahl der vorhandenen Versicherungsverhältnisse und der bei der BaFin eingegangenen Beschwerden ermittelt. Aufgrund der allgemein geringen Anzahl an Beschwerden je Versicherer wird der Wert bezogen auf 1 Million Versicherungsverhältnisse angegeben.

Seit Jahren veröffentlicht das BAV, eine der drei Vorgängerinnen der BaFin, im Geschäftsbericht eine nach Versicherungsunternehmen und -sparten aufgeschlüsselte Beschwerdestatistik. Hierzu hatte das Oberverwaltungsgericht Berlin das BAV mit Urteil vom 25. Juli 1995 (Az.: OVG 8 B 16/94) verpflichtet.

Um einen Indikator über Qualität und Größe des Versicherungsgeschäfts zu ermitteln, wird der Zahl der Beschwerden, die im Laufe des Jahres 2009 über ein Versicherungsunternehmen bei der BaFin eingegangen sind, die Zahl der Verträge zum 1. Januar 2009 in der jeweiligen Sparte (Bestand) gegenübergestellt. Die Bestandszahlen werden von den Unternehmen gemeldet. Stark expandierende Versicherer, zu denen häufig neu gegründete Unternehmen gehören, werden durch die Nennung der Bestandszahlen benachteiligt, weil sich der im Laufe des Jahres erhöhte Bestand, aus dem sich die Beschwerden ergeben, nicht in der Statistik wiederfindet. In der Lebensversicherung wird bei Kollektivversicherungen die Anzahl der Versicherungsverhältnisse angegeben. (Quelle: www.bafin.de)

Haftungshinweise

Diese Analyse beruht auf Daten der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin). Die Berechnungsgrundlage sowie die Berechnungsschritte sind hiermit offengelegt und nachvollziehbar.

Das in der Zusammenfassung abgebildete Ergebnis stellt lediglich eine Empfehlung auf Basis dieser Berechnungen dar. Die Empfehlung dient als Entscheidungshilfe bei der Auswahl eines geeigneten Lebensversicherungsprodukts. Die Analyse ersetzt aber keine individuelle Beratung durch einen Versicherungsfachmann. Die Haftung für Entscheidungen auf Basis dieser Auswertung ist ausgeschlossen.

Diese Analyse entspricht demnach nicht einer zulassungspflichtigen Versicherungsberatung oder einer Tätigkeit im Sinne des Steuer-, Rechts- oder Rentenberatungsgesetzes. Auch kann nicht ausgeschlossen werden, dass vereinzelt fehlerhafte Daten der Berechnung zugrunde liegen – eine Haftung ist auch in diesem Fall ausgeschlossen.

Urheberschutz

Diese Analyse unterliegt dem Urheberschutz der Softfair GmbH, Hamburg. Sie darf weder im Ganzen noch in Teilen oder Auszügen in irgendeiner Form ohne schriftliche Genehmigung vervielfältigt, reproduziert oder unter Verwendung elektronischer Systeme gespeichert, verarbeitet, verbreitet oder zur Beratung verwendet werden!